

Ausland.

Aus Kopenhagen schreibt man: In dem neuen Kaiserliche „Standard“...

Zust 385,000 Francs Eintrittsgelder wurden beim neulichen „Grand Prix“ in Paris eingenommen...

Von einer Race angefallen wurde längst eine junge Dame in Berlin. Das rasende Thier zerriss ohne jede Veranlassung das Kleid der Dame...

Räthselhaft ist ein Mord in dem englischen Dorfe Drgrave. Der auf das Vellen seines Hofhundes in den Hof eilende alte Krämer Bates...

Gebmüthig nach berühmten Mäusern zeigte sich eine Firma in Nottingham, England. Ein Londoner Droghentischer hatte in seinem Wagen 70, von einem Fahrgast aus Versehen liegen gelassene Checks und Wechsel im Gesamtbetrage von £4700 gefunden...

An ihren Gatten Feuer gelegt zu haben, räumte letzter Tage in London eine ärmlich gekleidete Frau ein, die unter der Anklage, über ihren Ghehrrn Petroleum geschüttet und dasselbe angezündet zu haben, vor Gericht stand...

Selbstmordursache wurde ein Prämiendiebstahl in Wien. Ein dortiger angesehenen Geschäftsmann war seit Jahren immer häufiger in Geldverlegenheiten gerathen, aus denen ihm seine reiche Schwester wiederholt heraushalf...

Uebel bekam ein Aprilscherz, der nachträglich aus München berichtet wird, dem Freunde eines dortigen Hausbesizers. Letzterer hatte aus Anlaß des Geburtstages des Fürsten Bismarck am 1. April sein Haus überreich mit Flaggen geschmückt...

Ein sonderbarer Patient wurde kürzlich in ein Berliner Krankenhaus eingeliefert; der 48 Jahre alte Maurer G. war aus Furcht vor seiner Gattin in eine eigenthümliche „Krankheit“ verfallen. Er hatte am ersten Feiertag einen Pfingstausflug gemacht, der sich bis Montag früh ausdehnte...

Inland.

Der Ertrag der Baumfrüchte Georgias in diesem Jahre wird auf nicht weniger als \$3,000,000 geschätzt.

Der größte Pflanzgarten der Welt zu sein, behauptet ein Mann in Mittel-Georgia. Derselbe besitzt und verwaltet 10,000 Acker Pflanzgärten.

Siebenzehn westliche Staaten und Territorien werden bei dem in der dritten Woche des September in Albuquerque, N. M., abzuhaltenden Nationalen Irrigations-Kongress vertreten sein.

Neun Hochzeitspärchen brachten unlängst an einem Morgen die Frühzüge aus allen Windrichtungen nach einem Hotel in St. Louis, ein Fall, den die Chronik des Hotels bislang noch nie zu verzeichnen hatte.

Ein Erdbeerkrieg versetzte kürzlich die Gemüther in Portland, Ore., in Aufregung. Die Ursache für die erbitterte Feindschaft gab der Umstand, daß vor einiger Zeit dort Erdbeeren für 2 bis 4 Cents das Pfund verkauft wurden.

Die Zuckerrübenkultur in Oregon ist in diesem Jahre ist unerwartet groß und von feiner Qualität. Die Anzahl der Zuckerrübenbauer jenes Staates in diesem Jahre beträgt das Doppelte der Zahl der entsprechenden Produzenten im Vorjahre.

Nicht nur Pflirsche, Birnen und andere Früchte bringt Californien in großen Quantitäten hervor, sondern auch Zwiebeln. Von Stockton allein wurden jüngst während mehrerer Tage 100 Wagenladungen rother Zwiebeln versandt, von denen jeder Wagen 24,000 Pfund enthielt.

Originell ist eine Abgabe, welche vor Kurzem in Knoxville, Tenn., erhoben wurde. Man ließ sich nämlich von den Zuschauern, welche einer Trauung in der Kirche beiwohnen wollten, je 10 Cents Eintrittsgeld erlegen. Das Geld dient zur Anlegung eines Fonds für kirchliche Zwecke.

Der Gebrauch des Tabaks ist jüngst den Angestellten der Boston und Maine-Eisenbahn verboten worden, und zwar haben sich die Beamten dieses Krautes nicht nur während der Dienststunden zu enthalten, sondern überhaupt in der Zeit, in der sie dienstliche Uniform oder das Eisenbahnabzeichen tragen.

Nach zehn Minuten sich verliebt und der Dame seines Herzens auch gleich einen Heirathsantrag gemacht, hat unlängst ein verwittertes 80jähriges Männlein in Philadelphia. Der Gegenstand seiner glühenden Neigung war eine 65 Sommer zählende eheliche Wittib. Bei dem Gesuche auf Gewährung einer Heirathelizens gab der verheiratete alte Krauter das „Naval Home“ als seine Wohnung an.

Frühlicher Krieg zwischen den Radfahrern und den Wegelagerern wird gegenwärtig in der Umgebung von Sneeboor, Pa., geführt. Die Radfahrer besaßen sich darüber, daß die Wegelagerer ihnen außergewöhnlich hohe Bölle, einen Cent pro Meile, anrechnen und sind deshalb auf den folgenden Trick verfallen: Wenn immer sie ein Zollrad erreichen, so nehmen sie ihr Stahlrohr auf die Schulter und tragen es als zollfreies Gepäck durch das Thor.

Sonderbar war der Beitrag, den ein Farmer in Rock Creek, Kan., zum Gehalte des dortigen Geistlichen auf seinen Ansuchen anbot. Der brave Landmann sagte: „Geld habe ich keines! Ich überlasse Ihnen aber zwei Horden Kartoffeln. Wünscht der liebe Gott nun, daß Sie \$20 von mir erhalten sollen, so wird er die Kartoffeln gut benützen, und ich werde dann sehr erfreut sein, wenn Sie auf diese Weise mit dem erwähnten Betrage gelangen. Bewässert der liebe Gott die Kartoffeln nicht, so werden Sie freilich wenig zu schmecken bekommen!“

Als hartnäckiger Selbstmörder erwies sich der 30jährige farbige Bock umweit Sterline, Ill. Während seine Frau und sein Kind sich in der Kirche befanden, schoß er sich dreimal in die Stirn und einmal in's rechte Auge. Da er damit seinen Zweck nicht erreichte, verjuchte er, sich mit einem Rasirmesser den Hals abzuscheiden; aber auch damit hatte er nicht den gewünschten Erfolg, weshalb er sich in einen Brunnen stürzte, wo er einige Stunden später als Leiche gefunden wurde. Man vermutet, daß der Unglückliche durch die unglücklichen Granteausichten zum Selbstmord veranlaßt worden sei.

Zur Bekämpfung der Plage, welche durch die russische Distel für die weidlichen Farmer hervorgerufen wird, bringt man dort seit kurzer Zeit ein einigermaßen wenigstens wirksames Mittel in Anwendung. Die Distel vermehrt sich bekanntlich so rasch, daß der einzelne Farmer bei der Zeit, die ihm zur Ausrottung der Distel zur Verfügung steht, der Plage thatsächlich machtlos gegenüber steht. Deshalb ist jetzt durch Bestimmung des Countyrathes Jedermann in einem gewissen Distrikt angehalten, einen Tag auf die Vertilgung des schädlichen Unkrautes zu verwenden, so daß es auf diese Weise möglich geworden ist, in manchen Distrikten auch andere Ernten als nur Distelarten hervorzubringen.

„Belohnung von \$2000 soll...“

„Belohnung von \$2000 soll Denjenigen erhalten, der im Stande ist, den wilden mexikanischen Stier, „Humbug“ zu reiten!“ Diese Ankündigung wurde von den Besitzern der „Wild West Show“ gemacht, die leghin in Cincinnati Vorstellungen veranstaltete.

Ein biederer Sohn der Hermandad ließ sich das gefaltete Thier in die Arena führen und bestieg es, um in der nächsten Sekunde am Boden zu liegen. Den gleichen Erfolg hatte ein zweiter verführter „Kitt.“ Jetzt erst bemerkte der mutige Reiter, daß der Sattel des Stieres inwendig vollständig mit Nägeln gespickt war, die sich in den Rücken des Thieres bohren, nachdem ein Reiter aufgesessen. Von einer Anfangs beabsichtigten Anzeige wegen Thierquälerei und Schwindel sah unser braver Blaudorf schließlich ab, aus guten Gründen!

Durch anerkennenswerthe Geistesgegenwart eines Eisenbahntelegraphisten in Willsboro, Pa., wurde letzter Tage ein schrecklicher Unfall abgewendet. Auf schrecklicher Weise hatte sich ein schwer beladener Kohlenwagen in Bewegung gesetzt und fuhr mit immer zunehmender Geschwindigkeit das Geleise hinab. Binnen kurzer Zeit wurde ein Personenzug erwartet, welcher unfehlbar mit dem Kohlenwagen zusammenstoßen mußte. Schnelligt ließ der Telegraphist dem Kohlenwagen eine Rangiermaschine entgegenfahren, welche mit dem Wagen zusammenprallte. Beide Fahrzeuge wurden dadurch zertrümmert und zum Stehen gebracht, der Personenzug aber war gerettet.

Sprengpulver zum Feuerlöschern verwandte man vor Kurzem in Downsville, Cal. Das in dem dortigen chinesischen Viertel ausgebrochene Feuer griff so rapid um sich, daß es bald außerhalb der Kontrolle der Feuerwehr stand. Der starke Wind trieb die Flammen dem Geschäftshause des Towns zu, und um weiterer entsetzlicher Zerstörung vorzubeugen, plazierte man in sechs Häusern, die in der von dem Feuer eingenommenen Richtung lagen, je eine Kiste Sprengpulver, so daß die Häuser in die Luft flogen und das gierige Element auf seinen Herd beschränkt wurde.

Einen weiblichen Geschäftsreisenden per Fahrrad und in mächtigen Pumpshosen zu bewundern, hatten in letzter Zeit die Bewohner des Nordwestens Gelegenheit. Die emanzipirte Schöne reist für ein Effigengeschäft in St. Louis. Sie verließ die lektäre Stadt am 31. Januar und langte vor einigen Tagen in Seattle, Wash., an. Auf ihrer Tour sendet sie Postkarten an die Grocers voraus, diesen anzeigend, daß sie etwa nächste Woche „vorfahren“ werde. Ganze Berge von Aufträgen soll sie an ihre Firma einzuschicken vermögen.

Dem Begräbnis Napoleons des Ersten wohnte seiner Zeit Kapitän Martin von Detroit, Mich., bei, der kürzlich seinen 95. Geburtstag feierte. Er befand sich damals auf einem von Ostindien kommenden Handelsschiffe, welches vor St. Helena vor Anker ging, als der unglückliche Exkaiser gerade die Augen zum ewigen Schlummer geschlossen waren.

Mit der Temperenz mindestens ehrlich meint es jedenfalls jener Geistliche in Bridgeport, Conn., welcher neulich während einer Predigt Gott dafür dankte, daß der Frost die Apfelblüthen in dem dortigen Bezirke zerstört habe. Er vertraue darauf, daß das Gleiche im ganzen Lande geschehen werde, denn, so argumentirte der würdige Mann, wenn die Apfelblüthen vernichtet sind, gibt es keinen Eider, und der Temperenz ist dann ein guter Dienst geleistet.

Drei Wochen ununterbrochen geschlafen hat eine farbige in Outrie, D. T. Alle ärztlichen Bemühungen, die Schlaftränke während dieser Zeit aufzuwenden, blieben erfolglos. Bei ihrem Selbstmord wußte die Frau nicht, daß sie länger als eine Nacht in Morphium Armen gerathet. Sie erschien in feiner Weise geschwächt, obgleich ihr die Aerzte während ihres langen Schlafes nur sehr wenig Nahrung hatten zuführen können.

Bestraft wurde ein weiblicher Mondscheiner dieser Tage in Charlotte, N. C. Die unternehmende Schöne hatte in den Bergen von Volk County in ausgebreitetem Maßstabe Mondscheimhucke destillirt und verkauft. Drei Monate „Jail“ und \$100 bildeten die Buße für ihr geschwändriges Beginnen.

Großen Schaden durch Sand erlitten Hunderte von Farmern in Mittelkanas. Der einige Zeit vorherrschende starke Wind trieb den Sand auf die Felder, so daß unter anderem ein Farmer in Barton County 100 Acker junges Korn von dem Sande bedeckt wurden.

Von Nutzen waren „die schlechten Zeiten“ für die Religion. So behauptet Bischof Newman. Seit dem Beginn der Geschäftsflaute haben allein die Methodistenkirche einen Zuwachs von 100,000 neuen Mitgliedern zu verzeichnen.

Zust \$4,000,000 für sein Haus in Asheville, N. C., hat George W. Vanderbit bis jetzt ausgegeben. Noch \$2,000,000 wird es erfordern, um dieses Heim fertig zu stellen.

Monatlich wiederkehrende...

Frauenleben können leicht und sicher gehalten werden durch den Gebrauch von Dr. Pierce's „Favorite Prescription“, das ein sicheres und zuverlässiges, von einem hervorragenden Arzt für diese Art von Frauenleiden zubereitetes Präparat ist. Rückenmerzen, Unregelmäßigkeiten, Kopfschmerzen, Benommenheit, weißer Fluß, Gebärmutterleiden und Nervosität werden durch das „Prescription“ schnell und sicher kurirt. Dr. Pierce hat Hunderte von dies beträufenden Zuschriften erhalten. Eine derselben lautet:

Freemtown, Ladawanna Co., Pa. Dr. R. B. Pierce: Gelehrter Herr.— Vor mehreren Jahren sah ich zum ersten Male Ihr „Prescription“. Damals war ich so elend, und war es seit langer Zeit schon gewesen, daß ich mich kaum auf den Beinen halten konnte. Dann beschloß ich, Ihre Medizin zu probiren. Ich nahm ein halbes Dg. Flaschen und bin seitdem nie von den früherem Qualen heimgejucht worden. Hoffend, daß es bei mir gethan hat, verbleibe ich Ihre aufrichtige Frau C. E. Baker.

Pierce garantiert eine Kur oder das Geld wird zurückerstattet.

„Er ist ein Preis-Gewinner.“

Leset, was die Weltausstellungs-Preisrichter sagten, bei Verleihung der höchsten Prämie an



„Ein heller, süßer Marine-Plug Kautabak, der die feinste Qualität Burley Blatt enthält.“

„Er ist ein Preis-Gewinner.“ Leset, was die Weltausstellungs-Preisrichter sagten, bei Verleihung der höchsten Prämie an

LORILLARD'S Climax Plug

„Ein heller, süßer Marine-Plug Kautabak, der die feinste Qualität Burley Blatt enthält.“

Jede Familie sollte eine Flasche „Pain Killer“ im Hause haben. Sie erparnt einen Doktor.

„Pain Killer.“ Dasselbe schafft in allen Fällen sofortige Linderung und ist, wenn man eine Flasche im Hause hat, im Bedarfsfalle stets zur Hand.

„Pain Killer.“ Dasselbe schafft in allen Fällen sofortige Linderung und ist, wenn man eine Flasche im Hause hat, im Bedarfsfalle stets zur Hand.

Sie bekommen jetzt die doppelte Quantität für den alten Preis, 25 und 50 Cents die Flasche.

In allen Apotheken zu haben.

Eines ist gewiß: „Pain Killer“ tödtet den Schmerz.

Ein dankbarer Patient,

Dr. Sumner Davis, Spezialist für Augen- u. Ohrenkrankheiten. Independent Gebäude, Grand Island.

Dr. John Richter, —deutscher— Arzt und Wund-Arzt, Dannebrog, Nebr.

Allgemeiner Beliebtheit

erfreut sich seit ihrem Bestehen hier die Deutsche Grocery im Opernhaus,

da sie stets alle Kunden in jeder Beziehung zufrieden stellt. Stets die besten Waaren zu verkaufen und zwar zu den niedrigsten Preisen,

ist das, was dem Publikum erwünscht ist. Farmer erhalten stets den höchsten Marktpreis für gute Produkte.

Reelle Bewienung in jeder Hinsicht. C. F. HAACK, Opernhaus Grocer.

Die Deutsche Wirthschaft

Martin Groß 215 W. 3. Straße,

hält sich dem Publikum bestens empfohlen. Die besten Whiskies, Weine, Liqueure u. Cigarren.

Hier ist man sicher, stets ein gutes, frisches Glas Bier zu erhalten, sowie

Guten Lunch zu jeder Tageszeit. Farmern und Familien überhaupt empfehlen wir unsere Whiskies, etc.

Jeder wird recht bedient. HENRY GARN, Deutscher Rechtsanwalt, —practisirt in— Friedensrichter: County- und Distrikts-Gerichten.

Alle Arten von gerichtlichen Dokumenten prompt ausgefertigt. Office im Security Nat'l. Bank Gebäude.

Eisenbahn-Fahrpläne. B. & M. Eisenbahn.

Nach dem Osten. No. 44 Pass. (nur Wochentags) 7:00 Morg. No. 42 (täglich) 7:45 Morg. No. 48 Fracht (nur Wochentags) 5:05 Abds. No. 46 (täglich) 11:45 Morg. No. 50 (täglich) 9:15

Nach dem Westen. No. 45 Fracht (täglich) 8:30 Morg. No. 43 Pass. (nur Wochentags) 4:05 Abds. No. 47 Fracht (nur Wochentags) 5:05 No. 41 Pass. (täglich) 8:58 No. 49 Fr. (tägl. ausg. Montag) 7:00 Morg.

No. 48 hält in Phillips, Aurora, York, Seward und Lincoln. No. 46 hält in Aurora, York, Seward und Lincoln. No. 50 hält in jeder Station östlich von Aurora.

No. 45 und 49 halten nirgends östlich von Ravenna. No. 47 hält in allen Stationen. No. 43 geht nicht weiter westlich wie Gr. Island. No. 41 fährt durch bis Billings und macht direkten Anschlag an die Northern Pacific nach allen Punkten in Montana und an der pacifischen Küste. Hält nicht zwischen Grand Island und Wadena.

No. 42 hält auf allen Stationen, ausgenommen Phillips und Punkten zwischen Seward und Lincoln. Macht direkten Anschlag in Lincoln für Chicago, St. Louis und allen Punkten des Ostens und Südwestens, ohne Wagenwechsel. Die Burlington ist die neue „Durchlinie“ nach Helena, Butte, Spokane und Tacoma. Thos. Connor, Agent.

Die St. Joseph & Grand Island Railroad hat jederzeit Billete nach allen Punkten zu den niedrigsten Preisen zum Verkauf. Hat in Grand Island direkten Anschlag mit dem Union Pacific Ueberland-Courierzug für alle westlichen Punkte und in St. Louis mit allen Linien nach Norden, Osten und Süden. Wegen Preisen und anderer Auskünfte werde man sich an den nächsten Verkaufagenten oder an E. M. Witt, G. P. A., St. J. & G. I. R., St. Joseph, Mo.

DEXTER SHOE CO., Inc's Capital, \$1,000,000. BEST \$1.50 SHOE IN THE WORLD. „A dollar saved is a dollar earned.“ This Ladies' Solid French Dongola Kid Button Boot delivered free anywhere in the U.S., on receipt of Cash, Money Order, or Postal Note for \$1.50. Equals every way the boots sold in all retail stores for \$2.50. We make this boot ourselves, therefore we guarantee the fit, style and wear, and if any one is not satisfied we will refund the money or send another pair. Operated on Common Sense, without C. D. E. & E. sizes 1 to 8 and half sizes. Send your size and we will illustrate. Catalogs FREE. DEXTER SHOE CO., 143 FEDERAL ST., BOSTON, MASS. Special terms to Dealers.